



Arbeitsbereich Toxikologie

Aufgaben

Das toxikologische Labor beschäftigt sich mit dem analytischen Nachweis von Drogen, Arzneimitteln und anderen Fremdstoffen in menschlichem Untersuchungsmaterial.

Diese Untersuchungen einschließlich der Gutachten- und Befunderstellung werden für verschiedene Auftraggeber, wie z.B. Krankenhäuser, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Polizei, Fahrerlaubnisbehörden oder andere Institutionen sowie Privatpersonen durchgeführt.

Die Untersuchungen erfolgen entsprechend aktueller Richtlinien mittels Immunoassays sowie weiterer moderner Analysemethoden wie z.B. Gaschromatographie und Flüssigchromatographie gekoppelt mit massenspektrometrischen Detektoren.

Das Labor ist seit 2004 nach DIN ISO 17025 akkreditiert.

Institut für Rechtsmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Butenfeld 34 (Gebäude N81)
22529 Hamburg

Kontakt

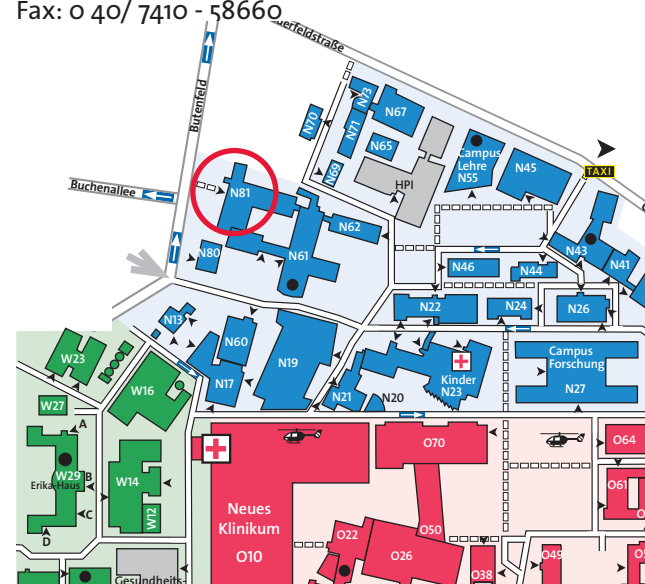
Leiterin Dr. rer. nat. H. Andresen-Streichert
Forensische Toxikologin GTFCh
Tel.: 0 40/ 7410 - 52128
h.andresen@uke.uni-hamburg.de

Labor

Tel.: 0 40/ 7410 - 52134

Sekretariat

Frau Burkhardt, Frau Fischer
Tel.: 0 40/ 7410 - 53617
(telef. Sprechzeiten: 9:00-13:00 Uhr)
Fax: 0 40/ 7410 - 58660



Informationen zu Workplace-Testing

Überprüfung eines Drogen- oder
Alkoholmissbrauchs

Zentrum für Diagnostik
Institut für Rechtsmedizin

Arbeitsbereich Toxikologie
Arbeitsbereich Alkoholologie

Workplace-Testing

In einigen Firmen in Deutschland werden Mitarbeiter durch die Betriebsärzte mittels Urin-Kontrollen auf einen etwaigen Konsum illegaler Drogen überprüft. Damit erfüllen die Arbeitgeber ihre Sorgfaltspflicht gegenüber ihren Mitarbeitern, z.B. wenn es sich um Firmen handelt, in denen die Mitarbeiter Tanklaster oder Kräne führen oder an Maschinen mit einer hohen Eigen- oder Fremdgefährdung arbeiten. Diese Überprüfung wird nur nach vorheriger Zustimmung der Mitarbeiter durchgeführt.

Das Toxikologische Labor bietet ein solches Workplace-Testing auch für externe Firmen an. Die Untersuchungen erfolgen seit mehr als 30 Jahren nach internationalen Standards. Das Screening wird i.d. R. mit immunologischen Methoden durchgeführt.

Durch eine nachträgliche Bestätigung positiver Parameter mittels Gaschromatographie/ Massenspektrometrie (GC/MS) und Flüssigchromatographie/ Massenspektrometrie (LC/MS) können falsch positive Ergebnisse ausgeschlossen werden.

Üblicherweise werden die Proben extern gewonnen (z.B. über die entsprechenden Betriebsärzte) und dann an das Labor gesandt. Es besteht aber darüber hinaus die Möglichkeit, die Personen direkt durch das IfR zu laden und vor Ort eine Probennahme (unter Sichtkontrolle) durchzuführen.

Drogenanalytik

Das toxikologische Labor führt Untersuchungen auf Inhaltsstoffe und Abbauprodukte illegaler Drogen in **Urin, Haaren und ggf. Blut** durch.

Die Gutachten werden für verschiedene Fragestellungen erstattet, wie z.B.

- bei Sorgerechtsstreitigkeiten
- zur Kontrolle von Drogen-Entzugsbehandlungen
- zur Kontrolle von Bewährungsauflagen
- im Rahmen oder zur Vorbereitung einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU)

Im **Haar** können je nach Fragestellung folgende Parameter überprüft werden:

- Opiate (Morphin, Codein, Dihydrocodein und Monoacetylmorphin (Heroinabbauprodukt))
- Cocain und Cocainabbauprodukt (Benzoyllecgonin)
- THC (Cannabisinhaltsstoff)
- Amphetamine und Amphetaminderivate (Ecstasy)
- Benzodiazepine
- Substitutionsmedikamente (Methadon, Buprenorphin)

Das Standard-Drogenscreening im **Urin** umfasst üblicherweise folgende Parameter:

- Amphetamin und seine Derivate (z.B. Ecstasy)
- Benzodiazepine
- Cocain und Cocain-Abbauprodukte
- Cannabisabbauprodukt (THC-COOH)
- Opiate
- Substitutionsmedikamente (Methadon und Buprenorphin)

Darüber hinaus können:

- bei weitere illegale Drogen (z.B. LSD, Phencyclidin, Propoxyphen)
- weitere Medikamente (Barbiturate, Tricyclische Antidepressiva)

untersucht werden.

Bei erweiterter Fragestellung ist nach Absprache eine Analyse auf weitere Parameter möglich.

Alkoholismus-Parameter

Bei Verdacht auf einen (übermäßigen) Alkoholkonsum können im Urin und im Haar das Alkoholabbauprodukt

- Ethylglucuronid (EtG)

sowie im Blut weitere sog. Alkoholismusmarker:

- CDT
- Methanol
- Ethanol

analysiert werden.

Die Bestimmung weiterer Leberwerte (z.B. Gamma-GT) in einem externen akkreditierten Labor kann durch uns veranlasst werden.